BAUEN & Wohnen



Eine Verlagsbeilage
vom 4. November 2025
WOCHEN SPIEGEL
ZUR WOCHENMITTE
Walsroder Zeitung



© stockphoto-graf - Fotolia.com

Ihre kompetenten Ansprechpartner

für alle Gewerke und Serviceleistungen:

Sanitär- & Heizungstechnik 3

Bauservice, Wertstoffentsorgung & Sanierung 4-5

Tischlerei, Fenster und Türen 6-7

Dachdecker, Malerarbeiten & Raumdesign 8-9

Küchen 10

Umzug, Transport & Elektrotechnik 11

Garten..... 12

Energietechnik I Energieservice 12-14

Kamine & Kachelöfen 15

Sonderbeilage vom 4. November 2025

Herausgeber:
J. Gronemann GmbH & Co. KG
Verlag der Walsroder Zeitung
Lange Straße 14
29664 Walsrode
Tel. 05161 - 6005 0
info@wz-net.de • www.wz-net.de

Gestaltung:
J. Gronemann GmbH & Co. KG

Druck:
Druckhaus Walsrode GmbH & Co. KG
Hanns-Hoerbiger-Straße 6
29664 Walsrode
Tel. (05161) 98 30 40
Fax (05161) 98 30 46 0
info@zeitungsdruck-walsrode.de

Auflage: 22.500

Bildquellen Titelseite:
© Photographee.eu - stock.adobe.com

Warum Kaffeesatz in die Toilette kippen keine gute Idee ist

Siegburg – Mythen und Placebos haben eine Sache gemeinsam: „Sie müssen dran glauben“, sagt Frank Ebisch vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Auch wenn soziale Medien die reinigende und geruchsbindende Wirkung von Kaffeesatz in der Toilette propagieren, stimmt das so nicht.

Die verbreitete These: Vor dem Urlaub etwas Kaffeesatz in die Schüssel geben, damit bei der Rückkehr alles frisch riecht. „Aus fachlicher Sicht kann man das nicht empfehlen“, sagt Ebisch, und nennt mehrere Gründe:

Im Gegensatz zum morgendlichen Kaffee, der die Verdauung anregt, wirkt Kaffeesatz in der Toilette eher gegenteilig. Zu viel Pulver kann den Abfluss verstopfen, da Kaffee fetthaltig ist und sich mit Ablagerungen im Rohr verbinden kann. Zwei Löffel Kaffeepulver in die Toilette bringen laut Ebisch nichts: „Das ist dann halt weg. Im schlimmsten Fall schadet es, nützen wird es nichts.“

Für den Geruchsverschluss ist allein das Wasser im Becken verantwortlich. Solange das in Ordnung ist, sollte das Bad nach dem Urlaub nicht unangenehm riechen. Ein leichtes Austrocknen während der Abwesenheit kann passieren, „aber da nützt Ihnen der Kaffee auch nicht mehr“, so Ebisch.

Wofür Kaffeesatz wirklich nützlich ist

Dass er in der Toilette wenig taugt, heißt nicht, dass Kaffeesatz nutzlos ist. Fünf praktische Einsatzmöglichkeiten:

- Dünger: Kaffeesatz enthält Stickstoff, Phosphor, Schwefel und Kalium. Besonders gut für Beerensträucher, aber auch für Tomaten, Gurken oder Zucchini geeignet (NABU).
- Scheuermilchersatz: Auf einen angefeuchteten Schwamm geben und Kochplatten, Grillroste oder Armaturen reinigen. Ceran- oder Glaskeramikplatten besser nicht damit schrubben, sonst drohen Kratzer (BUND).
- Vasenreiniger: Mit etwas warmem Wasser und ein paar Reiskörnern in der Vase kräftig schütteln, dann ausspülen (Deutscher Kaffeeverband).
- Geruchsneutralisation: Trockenen Kaffeesatz in einer offenen Schale im Kühlschrank aufstellen, um unangenehme Gerüche zu binden (BUND).
- Hände: Nach Zwiebelschneiden oder Knoblauchhacken den Kaffeesatz in die angefeuchtete Haut einmassieren und gründlich abspülen.

Kaffeesatz ist damit ein nachhaltiges Hausmittel für Garten, Küche und Haushalt – nur in der Toilette hilft er nicht.



Kann man sich sparen: Geht man nach dem Social-Media-Hack vor und gibt zwei Löffel Kaffeepulver in die Toilette, ist das bestenfalls wirkungslos. Foto: Till Simon Nagel/dpa-tmn

VERDENER KUNSTSTOFFLAGER
Hans-Hermann Haubrock GmbH
Fachhandel für
• Sanitär
• Baukunststoffe
• Zinkerzeugnisse
Kleines Moor 7
27283 Verden-Eitze
Tel. 0 42 31/6 33 88
Fax 0 42 31/6 48 32
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7:30 - 17:30 Uhr
Sa. 8:30 - 12 Uhr
Verden Borstel Eitze Bremer Tor
www.kunststofflager-verden.de

Uwe Krieg GmbH
Meisterbetrieb für Sanitär- und Heizungstechnik
• Sanitär- und Heizungstechnik
• effiziente Heiztechnik
• moderne Badezimmer
• Kundendienst • Notdienst
Heinrich-Hertz-Straße 3 I 29664 Walsrode
Telefon 0 51 61 . 7 34 35
Telefax 0 51 61 . 7 37 32

24 Stunden auch sonn- und feiertags
Probleme mit dem Abfluss? Rufen Sie uns an!
Abfluss- und Kanalservice Ehlers
Inh. K. Gutjahr
0 51 61 6 03 04 67 01 72 4 01 49 64

Warum im Winter bauen von Vorteil sein kann

Berlin (dpa/tmn) – Zeit ist Geld, besonders auf dem Bau. Je schneller ein Gebäude entsteht, desto besser. Bauherren und Baufirmen wollen Verzögerungen vermeiden – daher wird oft auch im Winter gearbeitet.

Doch ist das immer sinnvoll? Früher legten viele Baustellen in der kalten Jahreszeit eine Pause ein. „Natürlich gibt es im Winter andere Risiken als im Sommer“, sagt Erik Stange vom Bauherren-Schutzbund. Baustoffe müssen vor Regen und Frost geschützt und längere Trocknungszeiten eingeplant werden. Das liegt in der Verantwortung der Baufirmen. Die einst übliche Winterpause ist jedoch längst passé.

Bauablauf planen – das ganze Jahr über

Ist bei Vertragsabschluss klar, dass durchgehend gebaut wird, müssen Winterschutzmaßnahmen in die Kalkulation einfließen. „Grundsätzlich entscheiden die Baufirmen, wie der Bauablauf im Winter organisiert wird und ob eine Unterbrechung sinnvoll ist“, so Stange. Für Bauherren gilt zu jeder Jahreszeit: Die Firma schuldet ein mangelfreies Bauwerk zum vereinbarten Termin. Dennoch sollten private Bauherren ihre Baustelle im Winter besonders im Blick behalten.



Winter auf der Baustelle: Eis und Schnee muss kein Hinderungsgrund für den Fortgang der Arbeiten sein.
Foto: Andrea Warnecke/dpa-tmn

Bauen im Winter oder Sommer – was ist besser?

Ein im Winter errichtetes Gebäude steht einem Sommerbau in der Qualität nicht nach. „Es ist technisch möglich und sinnvoll, in der kalten Jahreszeit weiterzuarbeiten“, sagt Henning von Daake vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes. Zwar kalkulieren Firmen mit höheren Kosten, etwa für spezielle Baustoffe oder Schutzmaßnahmen, doch der Vorteil liegt in der früheren Fertigstellung. „Für Bauherren kann das sogar günstiger sein, da sie leichter Firmen finden, die im Winter ihre Kapazitäten auslasten wollen“, so von Daake.

Wetter in die Planung einbeziehen

Da niemand das Wetter wochenlang voraussagen kann, müssen sich Baufirmen auf Schlechtwetter einstellen. „Auch wenn die Winter zuletzt mild waren, gibt es immer noch Frostphasen“, erklärt Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer. Besonders Januar und Februar seien kritisch. Dann müsse die Gebäudehülle geschlossen sein – notfalls provisorisch. Heizgeräte und Planen sollten bereitstehen.

Die größte Gefahr ist ein plötzlicher Frosteinbruch: Er kann Risse im Bauwerk und damit statische Probleme verursachen. Dringt Frost in das Bauwerk ein, droht zudem Schimmelbildung.

Wenn die Temperaturen fallen

Feuchtigkeit von außen ist in der Bauphase weniger problematisch, da viele Materialien selbst Feuchtigkeit enthalten und ohnehin trocknen müssen. Moderate Kälte schadet den meisten Baustoffen nicht. „Problematisch wird es unter fünf Grad Celsius“, sagt von Daake. Arbeiten mit wasserbasierten Materialien wie

Fortsetzung auf der nächsten Seite »

Ing.- Büro Arnd Köhler
• Entwurf • Bauantrag • Bauleitung • Statik
Am Waldrand 48
31535 Neustadt / OT Helstorf
Tel.: 0 50 72 • 2 86 • Fax 2 87
E-Mail: arnd.koehler@t-online.de
www.ing-buero-arnd-koehler.de

Mehrfamilienhäuser
Ihre Investition in die Zukunft
Informieren Sie sich über Ihre zukunftssicheren Investitionsmöglichkeiten.
Engellandt Hausbau GmbH & Co. KG
Town & Country Lizenz-Partner
Vor der Eulenkammer 8 • 27383 Scheeßel
kontakt@engellandt-hausbau.de
04263 / 9 12 15 - 00
www.Engellandt-Hausbau.de

50 VERMESSUNG MIT WEITBLICK SEIT 1975
Ihre kompetenten Partner in allen Fragen rund um das Grundstück, Vermessungen und Baulasten.
Mittelstädt & Trau
Vareler Weg 24
27383 Scheeßel
T: 04263 936-0
E: office@mittelstaedt-trau.de
www.mittelstaedt-trau.de

Fortsetzung »

Beton, Mörtel oder Putz sollten dann pausieren, da sie sonst nicht richtig aushärten.

Bei solchen „witterungskritischen Arbeiten“ sind zusätzliche Maßnahmen nötig, etwa das Abdecken frisch betonierter Flächen mit wärmedämmenden Matten.

Innenausbau im Winter möglich

„Witterungsunkritische Arbeiten“ wie Elektroinstallationen, Heizungseinbau oder Bodenverlegung sind im Winter grundsätzlich möglich – vorausgesetzt, der Rohbau ist geschlossen und beheizt. „Dann können sämtliche Innenarbeiten ausgeführt werden“, sagt Stange. Allerdings gilt auch hier die Temperaturgrenze: Estrich- und Putzarbeiten sollten nicht unter fünf Grad stattfinden.

Wer entscheidet über eine Winterpause?

Nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) gilt normale winterliche Witterung nicht als „schlechtes Wetter“ und darf keine Bauverzögerung rechtfertigen. Ob durchgearbeitet oder pausiert wird, entscheidet letztlich die Baufirma. „Bauherren können darauf vertrauen, dass Fachleute wissen, welche Arbeiten bei welchen Temperaturen möglich sind“, so von Daake.

Nach dem Bau: Richtig heizen und lüften

Ist das Haus fertig, muss die in der Bauphase entstandene Feuchtigkeit hinaus. „In einem Quadratmeter Wand steckt etwa ein halber Eimer Wasser“, erklärt Bökamp. Bis diese Menge verdunstet, dauert es. Deshalb sollten Bewohner neuer Häuser gründlich heizen und regelmäßig lüften – mindestens ein Jahr lang. „Wird zu wenig gelüftet und geheizt, bleibt Feuchtigkeit im Bauwerk und es entsteht Schimmel.“

Winterbauten haben dabei sogar Vorteile: „Man kann den Sommer nutzen, um gut zu lüften und zu trocknen“, so Bökamp. Schwieriger sei es umgekehrt – wer im Sommer baut und im Winter einzieht, hat mehr Aufwand beim Heizen und Lüften.

Fazit:

Auch wenn Bauen im Winter höhere Anforderungen stellt, ist es mit guter Planung und Schutzmaßnahmen problemlos möglich. Wichtig sind witterungsangepasste Baustoffe, eine geschlossene Gebäudehülle und kontrolliertes Trocknen. Dann steht einem mangelfreien Bauwerk – egal zu welcher Jahreszeit – nichts im Weg.





ANZEIGE

WIRKSAMKEIT GEGEN FEUCHTE WÄNDE JETZT AUCH AMTLICH BESTÄTIGT

SchimmelFuchs gibt bis zu 25 Jahre Garantie auf trockene Wände

LIMBURG. Die Schimmelfuchs Abdichtungstechnik GmbH hat ihr hochwertiges Abdichtungsprodukt SFHIK 25 in einem Langzeittest durch die Amtliche Materialprüfungsanstalt der Freien Hansestadt Bremen erfolgreich prüfen lassen.

„Von der hohen Wirksamkeit unseres Abdichtungsproduktes SF-HIK 25 sind wir schon lange überzeugt, nicht allein aufgrund verschiedener Tests, und der weit mehr als 2000 erfolgreichen Trockenlegungen, welche alleine im Rhein-Main-Gebiet und im Kölner Raum getätigt worden sind“, betont der geschäftsführende Gesellschafter Michael Schommers.



Dank des innovativen Produktes ist keine Ausschachtung nötig.

WIE FUNKTIONIERT SF-HIK-25?

SF-HIK 25 ist ein organisches Produkt, mit dem sich nachträglich, ohne ausufernde Baumaßnahmen feuchte Wände dauerhaft trockenlegen lassen. Durch einen hochwertigen polymeren Wirkstoff, können die kapillaren Strukturen von mineralischem Mauerwerk so verändert werden, dass die Durchfeuchtung auf dem Kapillarweg unterbunden wird, ohne die Poren zu verstopfen. Aufgrund dieser Eigenschaft bleibt das Mauerwerk diffusionsoffen und die vorhandene Feuchtigkeit kann entweichen. Das Mauerwerk trocknet ab und erhält seine ursprüngliche Wärmedämmeigenschaft zurück.

Mit dieser nun amtlichen Bestätigung und den 25 Jahren Produktgarantie kann der Kunde sicher sein, dass er bei einem SchimmelFuchs-Partner in den besten Händen ist und das bundesweit.

Die SchimmelFuchs Abdichtungstechnik GmbH setzt nicht nur in der nachträglichen Mauerwerksabdichtung Akzente, sondern auch im Bereich der Schimmelsanierung kann SchimmelFuchs mit ausgeklügelten Systemen für eine dauerhafte Lösung sorgen. Die erste Schadensanalyse ist für den Hausbesitzer grundsätzlich kostenfrei, nach der Angebotserstellung kann der Kunde dann in Ruhe überlegen, ob er das Angebot annimmt.



Geschäftsführer Michael Schommers (links) und Vertriebsleiter Hans-Jürgen Fritz mit der Anfang November erhaltenen amtlichen Bestätigung. FOTO: NASIRIPOUR

SchimmelFuchs Partnerbetrieb vor Ort:

Jan Renken
29323 Wietze
Telefon 05146/98 78 14
27412 Wilstedt
Telefon 04283/6 99 96 19







Einbruchsschutz

Fenster und Türen einfach nachrüsten

Frankfurt/Stuttgart (dpa/tmn) – Mehr als einen Schraubenzieher brauchen Einbrecher oft nicht. Damit hebeln sie innerhalb weniger Sekunden ungesicherte Terrassentüren und Fenster im Erdgeschoss auf. Anschließend durchsuchen sie die Räume und nehmen Wertgegenstände mit, die sich schnell zu Geld machen lassen – etwa Computer, Kameras oder Smartphones.

Wer sein Zuhause schützen will, sollte Einbruchsschutzmaßnahmen verbessern. Alarmanlagen, Querriegel für die Tür oder abschließbare Fenster bieten viele Möglichkeiten.

Alarmanlage oder Türriegel?

Alarmanlagen sind meist eine Ergänzung zu mechanischen Sicherungen. „Voraussetzung für wirksamen Einbruchschutz sind mechanische Sicherungen“, erklärt Sabrina Krenzler von der Polizeilichen Kriminalprävention. Sie setzen den Einbrechern Widerstand entgegen und machen es schwieriger, schnell einzudringen. Laut Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bleibt über ein Drittel der Einbrüche im Versuchsstadium stecken, weil die Diebe die Sicherungen nicht überwinden können.

Mechanische Nachrüstmaßnahmen

Dazu zählen von innen abschließbare Fenstergriffe sowie zusätzliche Sicherungen an Scharnieren oder

Fortsetzung auf der nächsten Seite»





Fortsetzung »

Schließseiten von Fenstern und Türen. Sie können an Kunststoff-, Holz- und Aluminiumfenstern sowie Balkontüren angebracht werden, erklärt Pantea Khaledpour vom Verband Fenster + Fassade (VFF).

Einbruchhemmende Beschläge wie Pilzkopfverriegelungen greifen beim Schließen des Fensters in den Rahmen oder Flügel und erschweren das Aufhebeln. Bei Haus- oder Wohnungstüren schützen Quer- oder Panzerriegel. Sie sichern die Tür über die ganze Breite auf der Öffnungs- und Scharnierseite und werden innen angebracht. Mit einem Schließzylinder lässt sich die Tür innen und außen entriegeln.

Zusätzliche Maßnahmen wie Außenbeleuchtung mit Bewegungsmelder, Abhebesicherungen an Gitterrosten und Kellerschächten sowie aufmerksame Nachbarn erhöhen den Schutz.

Montage und Widerstandsklassen

„Wichtig ist eine fachgerechte Montage der Sicherungen und Beschläge“, sagt Krenzler. Empfohlene Fachbetriebe listet die Polizeiliche Kriminalprävention online. Schutzmaßnahmen sollten bestimmte Widerstandsklassen erfüllen (RC 1 bis RC 6). Je höher die Klasse, desto größer der Schutz. Geprüfte Produkte finden sich etwa im Herstellerverzeichnis der Polizei nach DIN 18104. Teil 1 umfasst außen sichtbare Produkte wie Stangenschlösser oder Riegel; Teil 2 innenliegende Produkte wie Fensterbeschläge oder Türschlösser.



Abschließbare Fenster können die Sicherheit erhöhen und Einbrechern das Leben schwer machen. Foto: Christin Klose/dpa-tmn

Kosten

Die Kosten hängen vom Umfang der Maßnahmen ab. Eine Pilzkopfverriegelung kostet 150–250 Euro pro Fenster, ein Querriegel an der Wohnungstür etwa 500 Euro. Abschließbare Fenstergriffe sind günstiger, oft ab 15 Euro pro Griff. Aufschraubsicherungen kosten 15–55 Euro pro Griff.

Wer den Einbruchsschutz verbessert, kann unter bestimmten Voraussetzungen staatliche Förderung erhalten. Die KfW vergibt Kredit 159 bis zu 50.000 Euro pro Wohneinheit, für Eigentümer und Mieter. Voraussetzungen: technische Mindestanforderungen, Fachbetrieb, Antragstellung vor Maßnahmebeginn; Eigenleistungen sind nicht förderfähig. Kostenlose Beratung bieten Kriminalpolizeiliche Beratungsstellen.

Warum Schutzmaßnahmen wichtig sind

Einbrüche sind weiterhin verbreitet. Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gab es 2024 rund 90.000 gemeldete Fälle. Im Vergleich zu 2015, als rund 180.000 Einbrüche gemeldet wurden, hat sich die Zahl fast halbiert. Dennoch bleibt der finanzielle Schaden hoch: im Schnitt rund 3.800 Euro pro Einbruch.











Kaputter Ziegel

Der nächste Sturm deckt das Dach ab

Nach einem Sturm sollte man sich nicht zu viel Zeit lassen, selbst kleinere Schäden zu reparieren. Etwa gebrochene Dachziegel. Denn sie können der Angriffspunkt für den nächsten Sturm werden.

München (dpa/tmn) - Hat ein Dach gebrochene Ziegel, kann der nächste starke Sturm es abdecken. Daher rät die Bayerische Ingenieurekammer-Bau, umgehend neue Ziegel anbringen und zusätzlich Dachklammern einbauen lassen, wenn man Lücken im Ziegeldach erkennt oder gar einzelne Ziegel bereits heruntergefallen sind. Die Dachklammern erhöhen die Widerstandsfähigkeit gegen Wind.

Bei einem aufziehenden Sturm ist es außerdem empfehlenswert, einen Vorrat an Folien, Befestigungsmaterial und Ersatzziegel vorrätig zu haben. Und die Ingenieure raten: das Dach und auch Fassadenteile möglichst jährlich mindestens einer Sichtprüfung zu unterziehen.

Neue Fliesen

Wie Sie die Kosten richtig kalkulieren

Sie möchten neue Fliesen für Bad oder Küche? Dann ist es gut zu wissen, wie teuer es wird. Tipps, worauf Sie bei der Berechnung achten sollten.

Köln (dpa/tmn) – Wer sich neue Fliesen im Bad oder in der Küche wünscht, muss wissen, dass die Materialkosten stark variieren können: «Bei Fliesen gibt es eine Preisspanne von zehn Euro bis 100 Euro pro Quadratmeter», so Robert Raschke-Kremer, Trainer bei der DIY-Academy in Köln. Naturstein-fliesen können noch teurer sein. Die Kosten muss man also individuell ermitteln.

Als Orientierung: Fliesen mit einem Preis von 25 bis 30 Euro haben meist eine gute Qualität, so Raschke-Kremer. Zum Vergleich: Selbst klebende Fliesenfolien kosten etwa ab 35 Euro pro Quadratmeter.

Tipp: Um die benötigte Fliesenmenge zu berechnen, muss man zunächst mit einem Zollstock die zu

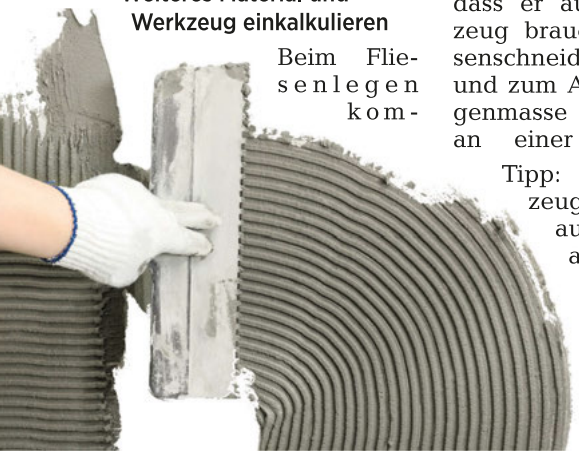
Fortsetzung auf der nächsten Seite»



Fortsetzung »

fliesenden Flächen ausmessen. Wer die Fliesen selbst verlegen will, sollte bedenken: «Beim Fliesenbedarf sollte man etwa zehn Prozent Verschnitt einplanen», rät Raschke-Kremer. Denn beim Zuschneiden komme es in der Regel zu Verlusten.

Weiteres Material und Werkzeug einkalkulieren



Beim Fliesenlegen kommen noch Ausgaben für weiteres Material wie Kleber, Mörtel und Silikon hinzu. «Hier hängt der Preis nicht zuletzt von der Auftragsdicke ab, die je nach Fugenbreite und Fliesengröße variiert», so Christian Meyer, Redakteur bei der Zeitschrift «selbst ist der Mann».

Wer die Fliesen selbst legen will, muss bedenken, dass er auch noch Werkzeug braucht - etwa Fliesenschneider, Mauerkelle und zum Anrühren der Fugenmasse einen Rührquirl an einer Bohrmaschine.

Tipp: Manches Werkzeug kann man sich auch im Baumarkt ausleihen - und so Kosten sparen. Einfach mal nachfragen.

Kostenfaktor ist nicht alles

Wer einen Fliesenleger mit dem Verlegen von neuen Fliesen beauftragt, muss zusätzlich zu den Materialkosten mit einem Arbeitslohn von 50 bis 70 Euro pro Arbeitsstunde rechnen. Streicht ein Maler die Fliesen, sind Raschke-Kremer zufolge Kosten von etwa acht bis 15 Euro pro Quadratmeter plus Material zu veranschlagen.

Wer selbst streicht, kommt etwa mit Materialkosten von zehn Euro pro Quadratmeter aus. Bei dieser Rechnung sollte man die eigene Arbeitszeit aber nicht vergessen.

Der Kostenfaktor ist aber nicht alles: Die meisten, die Fliesen selbst verlegen oder sonst aufhübschen wollen, machen dies vor allem, weil sie dadurch Bad oder Küche individuell kreativ gestalten können, so Raschke-Kremer.

WIR SIND UMGEZOGEN!
Meisterbetrieb
SKAWRAN
Raumausstattung
Aus alt mach neu!
WIR POLSTERN IHRE MÖBEL AUF
» Dekostoffe und Gardinen
» Licht-, Sicht- und Sonnenschutz
» Montage und Dekoration
» Gardinenwäsche
» Bodenbeläge
» Polsterei
Ihre Wünsche, unsere Ideen!
Celler Str. 51 | 29690 Schwarmstedt
Telefon: 05071-16 44 oder 0171-210 84 85
E-Mail: kontakt@skawran-raumausstattungen.de
www.skawran-raumausstattungen.de



© New Africa - stock.adobe.com

Wenn Mieter die Küche umgestalten

Was ist erlaubt?

Meins oder deines? Die Frage ist für Mieter wichtig, bevor sie die Küche umgestalten. Tipp: Sprechen Sie im Zweifel besser mit dem Vermieter, bevor Sie Fronten tauschen, Fliesen bemalen oder bekleben.

Berlin (dpa/tmn) - Bevor Mieter loslegen, ihre Küche im großen Stil umzugestalten, sollten sie sich genau überlegen, wo sie überall Hand anlegen wollen. Das gilt insbesondere, wenn die Küche nicht ihnen, sondern dem Vermieter gehört.

Denn dann dürfen Mieter die Küche nur so weit verändern, dass sie beim Auszug alles wieder rückstandsfrei entfernen können. Darauf macht Jutta Hartmann vom Deutschen Mieterbund aufmerksam und führt aus: «Wenn ich etwas kleben oder streichen will, dann nur mit seiner Zustimmung.»

Absprachen nicht nur mündlich vereinbaren

Wichtig aus Beweisgründen: «Lassen Sie sich unbedingt schriftlich geben, was er im Einzelnen erlaubt hat», rät Hartmann. Mieter sollten sich also besser nicht nur auf mündliche Absprachen mit dem Vermieter verlassen.

Zudem müssen alle ausgebauten Schränke und Co. sicher verwahrt werden. Für den Fall, dass der Vermieter etwas dagegen hat: Mit Licht, neuen Griffen und Deko lässt sich viel machen.







© Caroline Seidel/dpa-mag

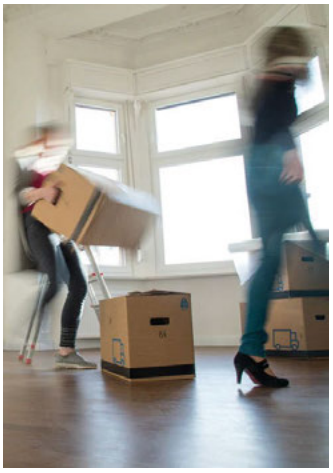
Wohnungsübergabe?

So gründlich muss «besenrein» sein

Was muss eigentlich alles für eine besenreine Wohnungsübergabe getan werden? Genügt es, einfach einmal den Besen zu schwingen? Nicht immer, zeigt ein Gerichtsurteil.

Rheine/Berlin (dpa/tmn) - Sieht der Mietvertrag nach Auszug eine besenreine Wohnungsübergabe vor, reicht es tatsächlich nicht immer, einfach einmal durchzufegen. Wurde die Wohnung zuvor über einen längeren Zeitraum hinweg nicht gereinigt, muss vor dem Auszug deutlich mehr getan werden. Auf ein entsprechendes Urteil des Amtsgericht Rheines (Az. 10 C 78/24) verweist die Zeitschrift «Das Grundeigentum» (Nr. 18/2025).

In dem konkreten Fall hatte eine Mieterin nach Auszug



die Rückzahlung ihrer Kaution vom Vermieter gefordert. Sie war der Meinung, die Vorgabe eingehalten zu haben, die Wohnung bei Rückgabe besenrein zu übergeben, indem sie entsprechend durchfegte. Der Vermieter hielt die Kaution jedoch zurück. Unter anderem, weil die Wohnung seiner Meinung nach etliche Mängel aufwies und im Innen- wie im Außenbereich stark verschmutzt gewesen sei.

Was neben dem Besen noch zu schwingen ist

So seien die Räume etwa mit zahlreichen Spinnweben durchzogen gewesen, die Schränke hätten große Staubanhaftungen aufgewiesen, die Fenster seien verdreckt gewesen und die Fensterbänke seien von toten Insekten bedeckt gewesen. Die Kosten für die dadurch erforderlich gewordene Grundreinigung wollte der Vermieter daher von der Kaution der Frau einbehalten.

Zurecht, wie das Gericht entschied. Denn im Normalfall genügt ein Mieter seiner Pflicht der «besenreinen Rückgabe», wenn er durchfegt. Wurde die Wohnung aber lange Zeit nicht gereinigt, ist der Aufwand für Mieterinnen und Mieter vor dem Auszug deutlich größer. Insbesondere die Küche, das Bad und das WC sollten dann so hergerichtet werden, dass sie sich in einem - auch hygienisch - gebrauchsfähigen Zustand befinden. Zudem seien Staub und Ablagerungen wie Spinnweben auch in den übrigen Räumen zu entfernen und stark verschmutzte Fenster zu reinigen.

Die UMZUGS MACHER.
Ihr Umzug. In guten Händen.
■ Familienumzüge ■ Seniorenumzüge ■ Möbellagerung ■ Haushaltauflösung ■ ...
www.dieumzugsmacher.de
Telefon 05161 9800-14
KRUSE LOGISTIK
Bringt Sie weiter.

Panning
Möbelspedition
Ihr kompetenter Umzugspartner im Heidekreis
– Professionelle Privat- und Geschäftsumzüge nah und fern
– Zuverlässige Sperrmüllentsorgung und Entrümpelungen
– Einlagerung und Möbelmontagen
Wir beraten Sie gern!
www.panning-umzuege.de
Tel.: 05164-802727

Alles unter einem Dach!
Atix Alarm & Sicherheitstechnik
info@atix-sicherheit.de
Tel.: 05164/8017920
Elektrotechnik Dreyer & Bösche GmbH & Co. KG
info@dreyer-boesche.de
Tel.: 05161/5037910
BLITZSCHUTZ KRAMER GmbH
Blitzschutz & Erdungstechnik
info@blitzschutz-kramer.de
Tel.: 05161/5037952
www.atix-sicherheit.de | www.dreyer-boesche.de | www.blitzschutz-kramer.de • Benzer Str. 93, 29664 Walsrode

© Christin Klose/dpa-mag

Rasen richtig vorbereiten

3 Fragen vor dem Winter

Frankfurt am Main - Die Temperaturen sinken - viele bereiten jetzt den Garten auf die kalte Jahreszeit vor. Nicht vergessen sollte man dabei den Rasen. Doch wie macht man ihn wirklich fit für den Winter? Antworten auf die wichtigsten drei Fragen.

Riekenberg's lebendige Gestaltung von Haus, Hof & Garten

Garten- und Landschaftsbau
Ganzjährige Grundstückspflege
Baumpflege
Problembaumfällung
Heckenschnitt
Pflasterarbeiten
Terrassenbau
Zaunbau
Winterdienst
Entrümpelung

Vierde 19
29683 Bad Fallingbostel
0151 / 50630929

Wann sollte ich den Rasen zum letzten Mal im Herbst mähen?

Die gute Nachricht für alle Mäh-Fans: Sie können erst einmal einfach weitermachen - zumindest so lange die Temperatur bei über 10 Grad liegt. Denn dann wächst der Rasen noch, informiert der Industrieverband Agrar (IVA).

Für den letzten Schnitt vor dem Winter sollte das Gras laut IVA dann vier bis fünf Zentimeter hoch sein, bei Schattenrasen sind bis zu neun Zentimeter ideal. Ist der Rasen zu lang, drohen Pilzkrankheiten. Ist er zu kurz, macht ihn das anfälliger für Frostschäden.

Wie pflegt man den Rasen vor dem Winter?

Der IVA empfiehlt, die Grünfläche zunächst von Unkraut und Rasenfilz zu befreien, damit wieder genug Luft an die Wurzeln gelangt. Kahle Stellen werden ausgebessert - und zwar bis Anfang November durch Nachsaat, wenn die Bodentemperatur dafür ausreicht. Wichtig: Beim Saatgut darauf achten, dass es sich um schnell keimende Rasengräser handelt, die trotz niedriger Temperaturen gut anwachsen.

Auch das Laub muss runter vom Rasen. So kommt wieder Licht an die Gräser, Pilzkrankheiten haben es schwerer. Kalken muss man laut IVA nur bei Bedarf. Lediglich saure Böden sollten demnach mit Rasenkalk behandelt werden. Ansonsten kann es zu verstärkter Moosbildung kommen. Sie wissen nicht, wie sauer der Boden in Ihrem Garten ist? Ein pH-Test aus dem Gartenfachhandel kann Aufschluss geben.

Nicht vergessen: Wässern Sie den Rasen nach dem Kalken gründlich und beanspruchen Sie ihn nun etwa vier Wochen lang nicht.

Braucht der Rasen Dünger im Herbst?

Im Herbst wird der Rasen noch einmal gedüngt - am besten zwischen Anfang Oktober und Anfang November. «Besonders effektiv ist die Düngung, wenn sie vor Regen oder einer anschließenden Bewässerung erfolgt», so IVA-Pflanzenexpertin Regina Fischer.

Fürs Düngen eignet sich übrigens ein spezieller Herbstrasendünger - der enthält weniger Stickstoff und dafür mehr Kalium. Das hilft den Gräsern Frost und Krankheiten besser zu trotzen.

Baumstubbenfräsen
Mario Graßmann
... schnell & preiswert!
Tel. 0 51 64/8 02 76 87
Mobil 0162 / 5 61 39 78
www.stubbenfraesen-heidekreis.de



Ihr kompetenter Partner für
Photovoltaik & Stromspeicher
Energie-Spar-Centrum Altenwahlingen e. K.
Bernd Jastremski · Altenwahlingen 19 · 29693 Böhme
Tel. 0 51 65 / 913 913 · Mobil 01 72 / 4 36 90 68
www.energie-spar-centrum.de · info@energie-spar-centrum.de

Klimagerecht Bauen

Was bedeutet das?

Beim klimagerechten Bauen geht es um mehr als Photovoltaik oder Wärmepumpe. Mit Blick auf Klimawandel, Wetterlagen und Energieverbrauch betrifft die Planung das gesamte Haus und seine Umgebung.

Berlin (dpa/tmn) – Hitze, Waldbrände, Starkregen, Sturmfluten und Hochwasser nehmen zu. Wohnhäuser halten solchen Naturgewalten nur schwer stand, wenn sie nicht angepasst sind. Klimagerecht Bauen ist deshalb ein Gebot der Stunde.

Was versteht man unter klimagerechtem Bauen?

„Unsere baulichen Entscheidungen sollen den Klimawandel durch CO2-Emissionen nicht weiter befeuern", sagt Alexander Steinfeldt, Energieexperte bei co2online. Zugleich geht es darum, die eigenen vier Wände an Veränderungen durch den Klimawandel anzupassen. Klimagerechtes Bauen bedeutet also, Gebäude so zu planen, dass sie künftigen Klimaveränderungen standhalten und der Bau die Umwelt möglichst wenig belastet.

Ist das eine neue Idee?

Nicht ganz: „Klimaangepasstes Bauen ist so alt wie die Menschheit. Wetter und Klima haben schon immer entschieden, wo und wie gebaut wird", sagt Markus Henne-

Fortsetzung auf der nächsten Seite»

© 4th Life Photography - stock.adobe.com

Fortsetzung »

cke von der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau. Häuser in Bergen unterscheiden sich von Küstenhäusern, am Mittelmeer von denen im Norden. Anpassung an stärkere Winde, höhere Schneelasten oder steigende Temperaturen ist nicht neu.

„Neu ist die Dimension der Ressourceneffizienz“, so Hennecke. Bau und Betrieb sollen möglichst wenig Treibhausgase verursachen. Klimagerechtes Bauen ist also mehr als eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und eine Wärmepumpe im Keller. „Es ist eine umfassende Planungsaufgabe. Architekten, Energieberater, Bauphysiker und Landschaftsplaner müssen frühzeitig zusammenarbeiten und Lebenszyklus des Gebäudes sowie lokale Gegebenheiten berücksichtigen“, erklärt Steinfeldt.

Wie gehe ich als Privatperson vor?

„Bauherren müssen selbst aktiv werden. Ein Klimapaket lässt sich nicht einfach dazubuchen“, sagt Architekt Andreas Köhler vom Bauherren-Schutzbund. Am besten ist ein Architekt oder Planer mit Spezialisierung. Das Bun-



Fortsetzung auf der nächsten Seite »



© visoot - stock.adobe.com





Fortsetzung »

desregister Nachhaltigkeit listet ausgewiesene Experten.

Bauherr und Fachmann sollten das Grundstück prüfen und daraus Schlüsse ziehen. Beispiele:

Nahe Fluss oder Hang: Keller muss druckwasserdicht sein.

Häuser an Berghängen: Windsog beachten.

Ausrichtung des Gebäudes: Viele Sonnenstunden sparen im Winter Energie, im Sommer sind Vordächer oder Hitzeschutz nötig.

„Solche Punkte sollten vor der detaillierten Bauplanung besprochen werden“, rät Köhler.

Gibt es besonders klimafreundliches Material?

„Konventionelle Materialien wie Zement oder Gips verbrauchen viel Energie bei Herstellung und Transport“, sagt Christian Handwerk von der Verbraucherzentrale NRW. Nachhaltiger sind natürliche Baustoffe, z. B. Lehm statt Gipskarton.

Für Dämmung gibt es ökologische Alternativen wie Hanf oder Zellulose. Diese Materialien verbessern das Raumklima, speichern CO2 und lassen sich leichter recyceln.

Orientierungshilfen für Bauherren

Besonders energieeffizient ist das Passivhaus. Es nutzt vorhandene Wärme von Menschen, Geräten oder Sonne so gut, dass fast keine Heizung nötig ist. Voraussetzung: einwandfreie Dämmung, luftdichte Fenster und Lüftungsanlage, die frische Luft bringt, ohne Wärme zu verlieren. Heizbedarf sollte möglichst durch erneuerbare Energien gedeckt werden, etwa Wärmepumpe oder Solarthermie. Photovoltaik kann Strom erzeugen, der in einem Speicher für Eigenverbrauch gesammelt wird.

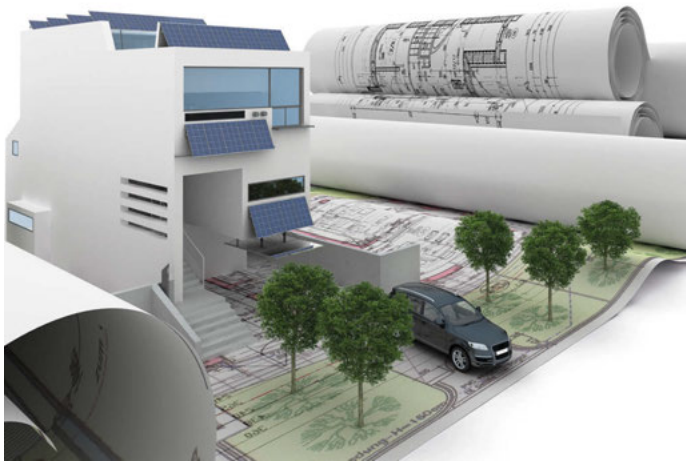
Förderungen für klimagerechtes Bauen

Die KfW bietet vier Programme zur Finanzierung von Wohneigentum. Das Wohneigentums-Programm (124) erlaubt Kredite bis 100.000 Euro für Kauf oder Bau. Weitere zinsgünstige Kredite sind: KfW (297, 298) für klimafreundlichen Neubau, KfW (296) für Neubau im Niedrigpreissegment und KfW (300) für Familien. Neubauten, die das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) erfüllen, werden zusätzlich gefördert.

Vorteile für Bauherren

„Sie profitieren persönlich von natürlichen Materialien, geringem Energieverbrauch und gesundem Raumklima“, sagt Köhler. Ein Haus, das an Gegenwart und Zukunft angepasst ist, bietet Komfort und Sicherheit.

„Finanziell lohnt es sich ebenfalls“, ergänzt Handwerk. Klimafreundliche Häuser mit niedrigem Energieverbrauch haben langfristig einen höheren Wert als konventionell errichtete Gebäude.



Der Schornstein qualmt - was dagegen hilft

Interview:
Isabelle Modler, dpa

Berlin (dpa/tmn) - Viele Haushalte in Deutschland heizen mit Holz. Wenn man dabei etwas falsch macht, sieht man - statt einem leichten Flimmern der Luft -, dass rußiger Qualm aus dem Schornstein kommt.

Bei diesen Verbrennungsvorgängen können Feinstaubpartikel entstehen. Die winzigen Partikel sind mit bloßem Auge nicht sichtbar. Doch sie schweben eine Zeit lang in der Atmosphäre - und können über die Luft in die Atemwege gelangen, so das Umweltbundesamt (UBA). Je kleiner die Partikel sind, umso schädlicher für die Gesundheit und die Umwelt. Immerhin: Gegenüber den 1990er-Jahren konnte die Belastung laut UBA erheblich reduziert werden.

Wer mit Scheitholz, Pellets oder Hackschnitzel heizt oder einen Kamin hat, sollte dennoch ein paar Dinge beachten, um Feinstaub zu vermeiden. Julia Bothur, Pressesprecherin und Vorständin im Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks, gibt dazu im Interview Tipps.

Was bedeutet es, wenn dichter Rauch aus einem Schornstein aufsteigt?

Julia Bothur: Sieht oder riecht man den Rauch aus einem Schornstein, so liegt das meistens daran, dass man ungeeignete Brennstoffe verwendet, oder an einem falschen Heizverhalten.

Zu feuchtes Brennholz erhöht die Luftbelastung. In einem klassischen Kaminofen sollte man nur trockenes, naturbelassenes Brennholz in der richtigen Größe verbrennen. Wichtig ist, dabei die Bedienungsanleitung zu beachten.

Empfehlenswert ist ein Feuchtegehalt von weniger als 25 Prozent. Dafür muss das Holz - je nach Sorte und Lagerung - mindestens ein bis zwei Jahre trocknen. Wird zu feuchtes Brennholz und dann auch noch zu viel davon verwendet, wirkt sich das unmittelbar auf die Verbrennungsqualität aus.

Die im Holz enthaltene Feuchtigkeit verdampft im Ofen. In der Folge sinkt die Verbrennungstemperatur ab. Das Holz verbrennt unvollständig. Dadurch entstehen unerwünschte Abfallprodukte wie Ruß und Staubpartikel - die dann teilweise auch sichtbar mit dem Rauch durch den Schornstein entweichen.



Auf Dauer können sich die Partikel auch im Ofen, Ofenrohr und Schornstein absetzen und so eine teerartige Rußschicht bilden. Dieser sogenannte Glanzruß ist gefährlich. Denn er kann sich entzünden. Zudem verringert sich dadurch der Wirkungsgrad des Ofens, was zu einem höheren Energieverbrauch führt.

Was bringen Filter und Staubabscheider im Schornstein?

Bothur: Staubabscheider können Staubemissionen weiter verringern. Ob ein nachträglicher Einbau sinnvoll und technisch möglich ist, hängt von den Gegebenheiten vor Ort und vom Ofenmodell ab.

Bei einigen alten Öfen ist ein Nachrüsten nicht mehr möglich, da die gesetzliche Übergangsfrist dafür bereits Ende 2024 ausgelaufen ist. Das gilt für Öfen, mit Baujahr 1995 bis einschließlich 21. März 2010, die die geforderten Emissionsgrenzwerte nicht einhalten.

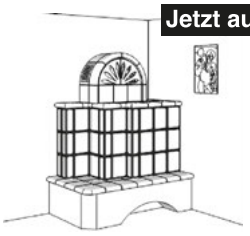
Modernere Ofenmodelle verfügen teilweise bereits ab Werk über integrierte Staubminderungseinrichtungen - so heißt der Fachbegriff dazu. Wer sich unsicher ist, fragt am besten beim Hersteller nach. Zudem kann der Schornsteinfeger den CO- und Staub-Gehalt im Abgas messen und feststellen, ob die gesetzlich geforderten Emissionsgrenzwerte überschritten werden.

Worauf sollte man beim Heizen mit Holz noch achten, damit möglichst wenig Feinstaub entsteht?

Bothur: Neben ausreichend getrocknetem Holz, ist es wichtig, dass man nur zugelassene Brennstoffe verwendet - also keine Zeitungen, behandeltes Holz und Plastikabfälle verfeuert. Am besten entzündet man das Holz von oben und achtet auf die Herstellerangaben.

Um starke Rauchentwicklung und unnötigen Brennstoffverbrauch zu vermeiden, muss der Luftregler beim Anzünden geöffnet sein. Wird die Luftzufuhr zu sehr gedrosselt, können durch eine unzureichende Verbrennung Kohlenmonoxid und Glanzruß – also teerhaltiger Ruß – entstehen. Deshalb ist es wichtig, dass man erst, wenn das Feuer gut brennt, die Luftzufuhr nach Herstellerangaben wieder verringert.

Gesetzliche Grenzwerte speziell für Innenräume gibt es nicht. Grundsätzlich sollte Abgas aber nicht in Innenräume austreten. Es ist Aufgabe der Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger, dies regelmäßig zu überprüfen und durch ihre Arbeit zu vermeiden.

KAMIN- UND KACHELOFENBAU
BERATUNG – PLANUNG – AUFBAU – SERVICE
Jetzt auch mit finnischen Speicksteinöfen!

Wohlige Wärme nach Ihren Wünschen
maßgeschneidert vom Fachmann
ALFRED SUHR
OFENSETZERMEISTER
Am Bahnhof 41, 29664 Walsrode
Termine nach tel. Absprache: Telefon 05161/3534 · Fax 05161/73551

Der Astana gehört in jeden Neubau,
weil er Wärme, Design
und Effizienz ideal vereint.
HASE Astana IQ
KAMINLAND
KOMPETENZ IN KAMINÖFEN
Kaminland Lüneburger Heide
Inh. Kai-Uwe Steindorff
Goethestraße 25
27374 Visselhövede
Tel. 0 42 62- 95 96 488
Mo. – Fr. 9.30 – 12.30 Uhr | Sa. 10 – 13 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 15 – 18 Uhr


© Jangnhut2023 - stock.adobe.com

Vertrautes neu entdecken:

Die WZ auf dem Tablet

Jetzt im Vorteilspaket – mit deinem neuen Gerät schon ab 1 € bei Abschluss eines 24-Monats-Abos.



- ✔ E-Paper im vertrauten Original-Layout der Zeitung
- ✔ Zugriff auf alle exklusiven WZ+ Artikel

€ 28,90 / Monat

wz-net.de/ipad